



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Hamm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

18. Dekanat Hamm.

(Das Dekanat Hamm umfaßt den Stadtkreis Hamm mit Ausnahme der zur Diözese Münster gehörenden Nordenvorstadt und den Landkreis Hamm.)

Dieses Gebiet, das zur Grafschaft Mark gehörte und kirchl. Köln unterstand, bildete den östlichen Teil der großen Dekanie Dortmund, umfaßte jedoch auch die zum Herzogtum Westfalen gehörenden Pfarreien Scheidingen und Büderich, während Bausenhagen und Fröndenberg als Filialen von Menden zur Dekanie Attendorn, das (jetzt prot.) Untrop (Pfr. Geithe) nach Münster gehörten. Von den 21 Pfarreien am Ausgange des Mittelalters fielen 3. T. schon sehr früh der Reformation anheim: Bausenhagen (Simultaneum bis 1875), Berge, Bönen, Camen, Delwig, Drechen, Flierich, Frömern, Fröndenberg (Simult.), Hamm, Heeren, Hemmerde, Herringen, Hilbeck, Lünern, Mark, Methler, Pelkum, Untrop, Unna. Nach Überweisung der Grafschaft Mark an Paderborn wurde Hamm in der Bulle „De salute animarum“ zunächst dem Dekanat Wattenscheid zugeteilt, 1832 jedoch zum eig. Dekanat erhoben mit den Pfarreien Bausenhagen, Camen, Fröndenberg, Geithe, Hamm (St. Agnes), Hemmerde, Nordherringen, Rhynern und Unna. Seitdem sind durch Abpfarrung hinzugekommen: 1897 Hamm-St. Joseph und 1909 Liebfrauen von Hamm-St. Agnes, so daß das Dekanat jetzt 11 Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

1. Bausenhagen.

Ursprünglich Filiale von Menden, weshalb die Pfarre kirchl. bei der Dekanie Attendorn verblieb. In einer Urkunde von 1303 wird von Bonifaz VIII. der Dechant der Apostelk. in Köln mit der Schlichtung eines Streites zwischen dem Kanonikus Arnold von Scheda und dem Priester Franco von Menden wegen des Besitzes der Pfarre Bausenhagen beauftragt. — Wegen des Abfalles eines Teiles der Gem. vom alten Glauben wurde die Kirche simultan. 1875 erbauten sich die Kath. eine eig. Kirche. — Im Pfarrbezirk lag das Prämonstratenserkl. Scheda, welches 1147 gegr., 1809 säkularisiert wurde. Von der Kirche ist nichts erhalten. — 1864 wurde Wickede abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1184 Kath., 300 Prot. und umfaßt

Bausenhagen, Pfarrsitz, Dorf, Post Fröndenberg, Station Warmen (3 km); 196 Kath., 73 Prot.; Bentrop mit Scheda (2–4 km, 331 S.); Frohnhausen (3–4 km, 111 S.); Neimen (4 km, 133 S.); Ostbüren (3–5 km, 60 S.); Stentrop (2–3 km, 60 S.); Warmen (3–5 km, 230 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agnet. (1875). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus ca. 100 m von der Kirche, alt, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar; Obstgarten 75 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört ein Haus (zur Kaplaneiwohnung bestimmt), darin ein Saal für den Unterricht der Erstkommunikanten.

Friedhof: Kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: In Bausenhagen: 1 Kl., 60 Kdr., 1 Lr.; in Stentrop: 2 Kl., 100 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bentrop: 1 Kl., 70 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (200); Verein der hl. Fam. (120); Mütter- (100), Bonifatius- und Kaverius- (jede Fam.), Kindheit-Jesu- (alle Kdr.) Verein; Jünger- (80) und Jungfr.- (110) Kongr.; Borromäus-Verein (20/10).

2. Fröndenberg.

Um 1230 gründete Graf Otto von Altena hier ein Zisterzienser-Frauenkl., dem die schon vorher bestehende Pfarrei inkorporiert wurde. Im 16. Jahrh. wurde das Kloster ein freiweltliches Damenstift; Ende dieses Jahrh. nahm der größere Teil der Nonnen die Reformation an. Säkularisation des Klosters im Jahre 1811. Die Kirche ist simultan; jedoch haben die Kath. eine eig. Kirche gebaut. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 2124 Kath., 3465 Prot., 21 Jud., 7 Diss. und umfaßt **Fröndenberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (die polit. Gem. Fröndenberg umfaßt Stift und Dorf Fröndenberg und Westick); 1900 Kath., 1892 Prot., 21 Jud.; Urden (4 km, 35 S.); Frömern (6 km, 17 S.); Langschede (5 km, 139 S.); Strickherdike (6 km, 43 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Hauptkrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Immac. Concept. (1893). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Simultank. ad s. Maurit. (seit 1230 in verschied. Bauperiod. erbaut); Pfingsten, Fronleichnam und St. Mauritius hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus 3 Min. entfernt; Reste des alten Stiftes; in ziemlich gutem Zustande; 17 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Küsterwohnung, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. entfernt.

Schulen: 6 Kl., 407 Kdr. (6 Gasttschulldr. aus Langschede), 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 6 Kdr. besuchen in Urden, 5 in Frömern, 21 in Langschede, 4 in Strickherdike die prot. Schule. Rel.-Unt. in Langschede durch den Pfr. — Fortbildungssch., 28 kath. Schlr. — Priv. gehob. Mädchensch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit der Volkssch. zusammen.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (130), Jungfr.- (120), Arbeiter- (100), Männer- (156), Volks- (215), Borromäus- (75) Verein.

3. Geithe.

Nach der Reformation wurden die früher zu Dinker, Untrop und Mark gehörenden Gem. von den benachbarten Pfarreien verwaltet. Später besuchten sie z. T. den Gottesdienst auf dem Gute Gröneberg, der von Franziskanern aus Hamm gehalten wurde. Durch Kabinettsordre vom 2. Dez. 1782 wurde die Erlaubnis zum Bau von Kirche und Schule in der Geithe gegeben. Seit 1771 Missionsstelle, seit 1846 Pfarrei. — Taufbücher seit 1771, Sterberegister seit 1805.

Pfarrbezirk zählt 2200 Kath., 2600 Prot. und umfaßt

A. Geithe, Pfarrsitz — Ortschaft besteht aus Kirche, Pfarrhaus, zwei Schulen und Bauernhaus —, Post Mark b. Hamm (Westf.), Station Maximilian

der R.-L.-Kleinbahn; Braam-Ostwennemar (4,5 km, 351 S.); Frielinghausen (4 km, 18 S.); Haaren (4,5 km, 47 S.); Norddinker (3 km, 97 S.); Schmehausen (6,7 km, 24 S.); Untrop (3 km, 147 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Rgl. Patr.

Rüster- und Organistenstelle mit der 1. Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Ant. Pad. (1896). Baupfl.:

$\frac{1}{3}$ kirchl. Gem., $\frac{2}{3}$ Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1853) nahe der Kirche; 8 (6 heizb.)

Räume; Hausgarten ca. 200 ar. Baupfl.: $\frac{1}{3}$ kirchl. Gem., $\frac{2}{3}$ Fiskus. — 2. Rüsternwohnung, zugleich Ur-Wohnung. Eigent.: strittig.

Friedhof: kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr. (7 Gasttschulkdr. aus Eilensen, kein Gasttschulgeld), 2 Ur.; in Ostwennemar: 3 Kl., 109 Kdr., 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (110); Armen-seelen- (60), Skapulier- (60) Br.; Bonifatius- (30), Xaverius-, Arbeiter- (95), Volks- (230) Verein.

B. Filiale Werries.

Gegr. 1911. Eig. Vermög.-Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt 1100 Kath., 700 Prot. und umfaßt

Werries, Sitz des Vikars, Dorf, Post Mark bei Hamm, Station Maximilian; 660 Kath., 500 Prot.; Mark, östliche Spitze (0,5 km, 300 S.); Ostensfeldmark.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Notkirche (Bettsaal) im Bau. Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: nicht vorhanden.

Schulen: 5 Kl., 238 Kdr. (10 Gasttschulkdr. aus Dorf Mark und 15 aus Ostensfeldmark, 40 Mk. Gasttschulgeld), 3 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. ist der Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Kongr. (40); Borromäus-Verein.

4. Hamm, St. Agnes.

Die Stadt Hamm wurde 1226 von Adolf von Altena und Mark gegr.; die Kirche, deren Patron der hl. Georg war, wurde erst 1337 von der Muttergem. Mark losgelöst. Sie zählte bald 18 Vikarien. — 1455 wurde durch Gerhard von der Mark hier ein Franziskanerobservantenkl. gegr. Nach dem Übergang der Georgsk. an die Reformation wurden die Kath. von den Observanten pastoriert. Von hier aus wurde Gottesdienst gehalten in Ramen, Unna (Drechen), Nordherringen, (Heil); im 17. Jahrh. in Rhynern, dann auch in vielen Privathäusern (cf. Geithe). 1666 Anerkennung der Klosterk. als Pfarrk.; 1821 wurde das Kloster aufgehoben. Die Klostergebäude dienen z. T. als Pfarrhaus, z. T. als Gefängnis. Kirchenbücher seit 1678.

Pfarrbezirk zählt 6787 Kath., 6360 Prot., 323 Jud., 41 Diss. und umfaßt

Hamm, Pfarrsitz, Stadt, Post (Hamm i. W.), Bahn; mit Altstadt, Bad Hamm; Ostensfeldmark (1,3 km, 244 S.); Mark (2 km, 122 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. - 2. Erste Kaplaneist. (1824). - 3. Zweite Kaplaneist. (1854).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Agnet. (1504-1512, erweitert 1888). Bemerkenswert ist die Grabplatte des Stifters. Baupfl.: Kirchl. Gem. - 2. Kap. ad ss. Angelos im Krankenhaus (1899), mit Ssmum.; tägl. hl. Messe durch den 2. Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Teil des Klostergebäudes; 1870 und 1905 umgebaut) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. - 2. Kaplaneihaus, Nassauer Str. 10, 15 Min. von der Kirche; 10 heizb. Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. - Der erste Kaplan wohnt im kath. Vereinshaus.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 21 Kl., 1006 Kdr., 1 Rekt., 10 Lr., 10 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. - Städt. parität. Fortbildungssch. - Kath. priv. Rektoratsch., 127 kath. Schlr. Eigent. der kirchl. Gem. Pfr. ist Ortschulinsp. - Kgl. Gymnasium, 81 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Rekt. und Konrekt. der Rektoratsch. (nebenamtl.). - Außerdem in der Liebfrauen-gem. gelegen Städt. parität. Oberrealsch., 100 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Oberlr. der Anstalt. - Städt. parität. Lyzeum, 80 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Rel.-Lr. der Oberrealsch. - Kath. Lr.-Sem. mit Präparandie, 30 kath. Schlr.

Anstalten: Kath. Krankenhaus (200 Plätze); 24 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. - St. Agnesstift mit Bewahr- und Nähsch.; vom Krankenhaus aus verwaltet. Eigent. der Pfarrgem. - Große-Stift, freie Wohnung für arme Fam., bes. von Gefangenen. - Kath. Vereinshaus. Eigent. des Gesellen-Vereins.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden; Mütter- (808), Bonifatius-, Xaverius-, Jünger- (180), Jungfr.- (580), Gesellen- (240), Kaufm.- (105), Arbeiter- (175) Verein; Kreuzbündnis (117); Vinzenz- (106), Elisabeth- (260), Fürsorge- (18; 140 zahlende Mitgl.), Mädchenschutz- (20), Volks- (360), Borromäus- (150) Verein.

5. Hamm, St. Josephspfarre.

1864 als Filiale von St. Agnes gegr.; 1897 Pfarrei. - Kirchenbücher seit 1892.

Pfarrbezirk zählt 8191 Kath., 5351 Prot., 15 Jud., 46 Diss. und umfaßt den westlich von der Bahn gelegenen Teil der Stadt.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. - 2. Erste Kaplaneist. (1892). - 3. Zweite Kaplaneist. (1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (erbaut als Kap. 1864/65, 1892 und 1910 erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. - 2. Kap. im Waisenhause (1892), mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche; Neubau notwendig; 11 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 23,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. - Die Kapläne haben eig. Wohnungen im Josephshaus. - Im Westen besitzt die Gem. ein Grundstück für eine infolge der starken Entwicklung notwendige Filialgründung.

Friedhof: kirchl.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Systeme, 33 Kl., 1700 Kdr. (50 Gasttschulkdr. aus Wiescherhöfen, 50 Mk. Gasttschulgeld von den Eltern), 2 Rekt., 17 Lr., 17 Prin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Waisenhaus Vorsterhausen (180 Plätze); 11 Vinzentin.=Paderborn. — St. Josephshaus mit Schwestern-Niederlassung für ambul. Krankenpfl., Haushaltungspensionat, Koch-, Näh- und Bewahrsch., Alters- und Damenheim; 7 Vinzentin.=Paderborn.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (100); Kreuzbündnis (120); Bonifatius= (250), Mütter= (1340), Jünger= (300), Jungfr.= (440), St.=Josephs-Männer= (380), Arbeiter= (430), Vinzenz= (60), Elisabeth= (15; 250 zahl. Mitgl.), Frauen= (300), Volks= (580), Borromäus= (145) Verein.

6. Hamm, Liebfrauenpfarre.

Als Filiale von St. Agnes 1899 gegr.; abgepfarrt 1909. — Kirchenbücher seit 1902.

Pfarrbezirk zählt 7500 Kath., 6000 Prot., 20 Jud. und umfaßt den südlichen Teil der Stadt und einen Teil der Gem. Mark (1,5 km, 100 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1901). — 3. Zweite Kaplaneist. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1899, ausgebaut und erweitert 1911). Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1911) neben der Kirche; 16 (11 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 16 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Der erste Kaplan hat Mietwohnung, der zweite bewohnt 3 Zimmer im Pfarrhaus.

Friedhof: kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 26 Kl., 1250 Kdr. (26 Gasttschulkdr. aus Mark, Gasttschulgeld von der polit. Gem.), 15 Lr. (inkl. Seminarübungsch.), 11 Prin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Piushaus für ambul. Krankenpfl., 2 Bewahrsch., Handarbeitsch.; 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium. — (In der Gem. liegt das Städt. Krankenhaus.)

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius= (500), Xaverius=, Mütter= (600), Jünger= (250), Jungfr.= (300), Arbeiter= (280), Männer= (200), Vinzenz= (50), Elisabeth= (500), Fürsorge= (10), Volks= (600), Borromäus= (120) Verein.

7. Hemmerde.

Der Ort gegen 900 zuerst genannt Hamarithi, Hemerda, Heymerden. Gründungszeit der Kirche unbekannt. 1210—32 ist ein Pfr. Godefridus in Hemerthe. 1290 übergab Graf Ludwig von Arnsberg das Patronat der Kirche dem Grafen Everhard von der Mark und dieser dem Kloster Sveda. Ein Pater des Klosters verwaltete die Pfarrei. Mit dem Vikar ging $\frac{2}{3}$ der Gem. zur Reformation über. Das anfangs bestehende Simultaneum wurde von den Kath. aufgegeben, welche 1737 die Erlaubnis zum Bau einer eig. Kirche erhielten. — Kirchenbücher seit 1791.

Pfarrbezirk zählt 620 Kath., 1200 Prot., 5 Jud. und umfaßt

Hemmerde, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 420 Kath., 600 Prot., 5 Jud.; Brünningsen (3 km, 10 S.); Dreihausen (2,5 km, 55 S.); Flierich und Horst

(5–6 km, 20 S.); Lünern mit Nordlünern (5–6 km, 10 S.); Steinen (2,5 km, 15 S.); Böhde (4 km, 10 S.); Westhemmerde mit Stockum (2–3 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Petr. et Paul. (1825), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1840) nahe der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten mit Obsthof 2,5 ha. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 137 Kdr. (6 Gastshulkdr. aus Lenningfen und Lünern), 1 Pr., 1 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (150); Verein der hl. Fam. (160); Jünger- (40) und Jungfr.- (65) Kongr.; Bonifatius- (60), Xaverius- (60), Volks- (60) Verein.

8. Ramen.

Der Ort wird 1179 erstmals erwähnt; die Kirche ist eine der ältesten der Gegend. 1359 und 1516 werden mehrere Pfr. und 12 Vikare, ein Schulmeister und ein Küster an der dem hl. Severin geweihten Kirche genannt. — Bei Einführung der Reformation — nach 1552 — gingen Kirche, Pfarr- und Vikariebenef. den Kath. bis auf den 3. Teil der Stephanusvikarie verloren, jedoch durften die treugebliebenen Vikare in der Pfarrk. noch Gottesdienst abhalten bis 1613. Die Kath. hielten Gottesdienst ab in der Klosterk. — Im 15. Jahrh. bestanden hier zwei Beginenkl.; das auf der „Veotowe“ nahm 1470 die Tertiarieregul. s. Francisci an; 1818 wurde das Kloster aufgehoben. Kirche und Gebäude fielen der kath. Gem. zu. — 1831 mußte die Klosterk. geschlossen werden; 1846–48 Neubau. — Kirchenbücher seit 1638.

Pfarrbezirk zählt 9831 Kath. (50 Ital., 40 Slowenen, 290 Polen, im Sommer 500–600 mehr), a) 24 407 Prot., b) 122 Jud., c) 250 Diss., 306 andere Christen und umfaßt

A. Ramen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 3330 Kath., 4806 Reform., 2295 Luth., 111 Jud.; Bergkamen „Dorf“ (2 km, 75 S.); Derne (4 km, 17 S.); Lerche mit Neustadt (5 km, 79 S.) und Haus Reck; Overberge (4 km, 330 S.); Rottum (5 km, 21 S.); Südkamen (2,5 km, 117 S.); Weddinghofen (5 km, 130 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Agl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist. — 3. Zweite Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Fam. (1903). Baupfl.: $\frac{2}{3}$ kirchl. Gem., $\frac{1}{3}$ Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 200 Jahre alt) nahe der Kirche; Neubau notwendig; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: wie oben. — 2. Kaplaneihaus für den ersten Kaplan, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 1,5 ar. Baupfl.: wie oben. — Der zweite Kaplan erhält Mietentschädigung.

Friedhof: kommunal; 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 13 Kl., 755 Kdr., 1 Rekt., 6 Pr., 7 Prin.; in Overberge: 2 Kl., 103 Kdr., 2 Pr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — In Südkamen sind 25 Kdr. in der prot. Schule. Rel.-Unt. durch die Geistl. — Städt. parität. Realgymnasium, 27 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Geistl.

- Städt. parität. Töchterfch., 8 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Geistl. -
Haushaltungsfch. in dem Wohlthätigkeitsgebäude der Zeche Gelsenkirchen.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (250); Mütter- (288),
Bonifatius- und Xaverius- (25), Jünger- (160), Jungfr.- (175), Gesellen- (18),
St.-Josephs-Arbeiter- (86, in Dverberge 36), St. Barbara- (90), Adalbert-
Polen- (35), St.-Marien- (230), Borromäus- (132), Volks- (225) Verein.

B. Filiale Altenböge.

Begr. 1904; kurz vorher Sonn- und Feiertags Gottesdienst von Kamen, an Wochen-
tagen 2 hl. Messen von Heeren. Eig. Vermög.-Verwaltg.; zahlt jährlich 900 Mk. an die
Pfarrk. zur Tilgung der Schulden.

Filialbezirk zählt 1773 Kath., 3964 Prot., 7 Jud., 15 Diss.
und umfaßt

Altenböge, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Bönen (15 Min.);
1435 Kath., 1828 Prot., 6 Jud., 15 Diss.; Bönen (500 m, 213 S.); Nord-
böge (2,5 km, 74 S.); Osterbönen und Westerbönen (4 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad s. Bonifat. (1906). Baupfl.:
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) nahe der Kirche; 11
(7 heizb.) Räume; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem.; 3 km von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 415 Kdr., 4 Lr., 3 Prin. Rektorssystem. Schulplan-
mäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: Schwestern-Niederlassung für ambul. Krankenpfl., Nähfch.,
Bewahranstalt; 3 Franziskan.-Olpe. Eigent. der Kirchengem.

Bruderschaften und Vereine: Poln. Rosenkranzbr. (45); Bonifatius-
(46), Jünger- (50), Mütter- (76), Jungfr.- (32), St.-Josephs-Arbeiter- (87),
Johannes-Poln.-Arbeiter- (54), Volks- (128), Borromäus- (45) Verein.

C. Filiale Bergkamen.

Begr. 1903. Eig. Vermög.-Verwaltg.; mit 850 Mk. jährlich steuerpfl. an die Pfarrk.
bis zur Deckung der Schulden. - Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 1978 Kath. (350 Polen), 3221 Prot., 2 Jud.
und umfaßt

Bergkamen (außer Bergkamen „Dorf“), Sitz des Vikars, Dorf, Post,
Station Bergkamen-Werwe; ein Teil der polit. Gem. Weddinghausen (1 km,
25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Kirche ad s. Elisabeth. (1907). Baupfl.:
Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) nahe der Kirche; 12 (4 heizb.)
Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 9 Kl., 520 Kdr., 1 Rekt., 4 Lr., 4 Prin. Schulplanmäßiger
Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jünger- (35), Arbeiter- (58), Elisabeth-
(81), Borromäus- (31) Verein.

D. Filiale Heeren-Werwe.

Begr. 1902. Eig. Vermög.-Verwaltg.; mit 1000 Mk. jährlich an die Pfarrk. bis zur Schuldentilgung steuerpfl. — Taufbuch seit 1902; Sterbe- und Trauungsregister seit 1907.

Filialbezirk zählt 1219 Kath., 2783 Prot., 30 Diss. und umfaßt **Heeren-Werwe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; nebenamtlich verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) neben der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem. Heeren; 1 km entfernt.

Schulen: 5 Kl., 280 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (40); Verein der hl. Fam. (88); Bonifatius- (90), Mütter- (70) Verein; Jüngl.- (32) und Jungfr.- (40) Kongr.; Arbeiter- (64), Vinzenz-Polen- (60), Volks- (86), Borromäus- (67) Verein.

E. Filiale Kaiserau.

Begr. 1904; seit 1897 period. Gottesdienst von Kamen aus. Eig. Vermög.-Verwaltg.; zahlt 500 Mk. jährlich an die Pfarrk. Die Filiale Kaiserau setzt sich zusammen aus den Kath. der 3 polit. Gem. Methler, Wassercourl, Westick. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1064 Kath., 5430 Prot. und umfaßt

Kaiserau, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Courl; Methler (385 S.); Wassercourl (60 S.); Westick (515 S.). Die Kirche liegt in der Mitte der 3 Gem.; Entfernung ca. 3 km.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle nicht vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad Immac. Concept. B. M. V. (1910/11).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nicht vorhanden. Die Zech Courl stellt gegen Anerkennungsgebühr eine Wohnung nahe der Kirche.

Friedhof: Eigent. der evang. Gem. Methler; 2 km von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 231 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Jüngl.- (26), Jungfr.- (28), Mütter- (86), Borromäus- (18) Verein.

9. Nordherringen.

Die auf dem sog. Torcksplaz 1322 erbaute Schloßkap. ad Mariam Virginem erhielt verschiedene Pfarrvergünstigungen. Nach dem Übergange der Pfarrk. in Herringen an die Reformation erhielt die Kap., in welcher die Franziskaner aus Hamm Gottesdienst hielten, für die Kath. größere Bedeutung. Die 1771 neben dem Schloßplaz erbaute Kirche wurde 1842 Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1810.

Pfarrbezirk zählt 6000 Kath. (darunter ca. 2000 Polen, viele Ital. und Slowenen), 9000 Prot., 18 Diss. und umfaßt

A. Nordherringen, Pfarrsitz, Post und Station Hamm (Westf.); 65 Kath., 60 Prot.; Herringen (1,2 km, 600 S.); Herringerheide (4–5 km,

36 S.); Kolonie (1 km, 850 S.); Rentenkolonie Herringen (3 km, 50 S.); Sandbochum (5–6 km, 146 S.). (Zechen und Eisenwerke bringen in Bälde großen Zuwachs.)

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle: erstere mit 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1771), viel zu klein; Neubau notwendig. Baupfl.: $\frac{1}{3}$ kirchl. Gem., $\frac{2}{3}$ Fiskus.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (ca. 60 Jahre alt) neben der Kirche; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. — 2. Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: $\frac{1}{3}$ Gem., $\frac{2}{3}$ Fiskus.

Friedhof: kirchl.

Schulen: 5 Kl., 360 Adr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (100); Bonifatius- (12), Mütter- (50), Jünger- (57), Arbeiter- (45), Volks- (38), Borromäus- (12) Verein.

B. Filiale Rünthe.

Begr. 1906. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 2000 Kath., 1910 Prot., 30 Diss., 6 Altkath., 8 Konfessionslose und umfaßt

Rünthe, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Bergkamen oder Zechenstation Werwe a. d. Lippe; Hof Schulze-Heil (4 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1909). Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehausbau beschlossen.

Friedhof: die Beerdigungen erfolgen in Nordherringen.

Schulen: 8 Kl., 467 Adr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (65), Jünger- (30), Arbeiter- (54), Volks- (79), Borromäus- (30) Verein.

C. Filiale Wiescherhöfen.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 2367 Kath., 3997 Prot., 11 Diss. und umfaßt

Wiescherhöfen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Pelkum b. Hamm (Westf.), Station Wiescherhöfen und Pelkum; 1997 Kath., 2499 Prot.; Pelkum (2 km, 354 S.); Weetfeld (3 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche (Betsaal; 1908); Kirchenbau notwendig und geplant.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: die Beerdigungen erfolgen auf dem kirchl. Friedhof in Nordherringen.

Schulen: 7 Kl., 446 Adr. (einschl. 30 Adr. aus Herringen und 44 Gastshulldr. aus Pelkum; für letztere je 30 Mk. Gastshulgeld vom Schul-

verband Pelkum), 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (127), Poln. Rosenkranz- (40) Verein; Jünger- (31) und Jungfr.- (50) Kongr.; Arbeiter- (45), Poln. St.-Kasimir- (53) Verein.

10. Rhynern.

Gründungszeit unbekannt; um 1312 Pfarrei. Die Größe der alten Kirche läßt auf einen alten, geräumigen, organisierten Pfarrsprengel schließen. Im Pfarrbezirk lag ein Beghinenkl. „Marienhof“, gegr. 1478, säkularisiert 1811. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 3770 Kath., 2194 Prot. und umfaßt

A. Rhynern, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Hamm, Westf.), Bahn (Kleinbahn; Staatsbahn 20 Min.); 627 Kath., 268 Prot.; Allen (3–4 km, 262 S.); Berge (3–5 km, 888 S.); Freiske (2 km, 73 S.); Osterflierich und Opsen (4 km, 91 S.); Osttünen (3–4 km, 308 S.); Süddinker (4–5 km, 318 S.); Wambeln (4–5 km, 303 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. Trium Regum (1470).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Reginam V. M. (2. Hälfte des 12. Jahrh., 1871 erweitert), rein romanisch, in gutem Zustande. Bemerkenswert sind der Taufstein („älteste, unverjüngte Zylinderform der roman. Zeit in Westfalen“), Reliquiar (1457) mit Reliquien der hl. Regina, Sacramentarium, Hochaltar (Schnitzaltar mit beiderseits bemalten Flügeln; Antwerpener Arbeit aus ca. 1520). — 2. Kap. ad s. Jos. in Süddinker (1895), mit Ssmum.; sonntäglicher Gottesdienst durch die Pfarrgeistl. seit 1896, tägliche hl. Messe seit 1901. Baupfl.: Gem. Süddinker.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 heizb. Räume; Haus- und Obstgarten 3 ha. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus nahe der Kirche (alte Küsterwohnung); 8 heizb. Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnung des Geistl. in Süddinker (1904) neben der Kap. Eigent. und Baupfl.: Gem. Süddinker.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 248 Kdr. (18 Gasttschulkdr. aus Osterflierich, je 30 Mk. Gasttschulgeld), 3 Lr., 1 Lrin.; in Berge: 4 Kl., 200 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Süddinker: 1 Kl., 71 Kdr., 1 Lr.; in Wambeln: 1 Kl., 65 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Anstalten: St. Reginenhaus für ambul. Krankenpfl., Näh- und Bewahrsch., Suppenanstalt; 4 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (550); Br. von der immerwähr. Hilfe (950); Kindheit-Jesu-, Jünger- (150), Jungfr.- (200), St.-Josephs-Arbeiter- (191) in Berge, Volks- (200), Borromäus- (62) Verein.

B. Filiale Westtünen.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 906 Kath., 164 Prot. und umfaßt Westtünen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Rhynern (Staatsb.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Famil. (1908). Baupfl.:

Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908) neben der Kirche; 10 heizb. Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: nicht vorhanden; Beerdigungen nach Rhynern.

Schulen: 3 Kl., 181 Ahr., 2 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Br. von der immerwähr. Hilfe; Mütter- (105), Jünger- (40), Jungfr.- (65) Verein; Kreuzbündnis (55); St.-Josephs-Arbeiter- (175), Borromäus- (15) Verein.

11. Anna.

1019 wurde die Kirche durch den hl. Heribert dem Kloster Deutz bestätigt, welches die Präsentation behielt. Die Patrone der Kirche waren die hl. Märtyrer Klemens, Nikomedes und Dionysius. Seit der Reformation, die hier 1559 begann, und in der die große Pfarrk. und die Kirche des 1315 erbauten Hospitals ad s. Spiritum den Lutheranern und Reformierten anheimfielen, hielten die Kath. den Gottesdienst ab in der Kirche des um 1459 unter Aufsicht des Klosters Böödeken für Klosterfrauen des regulären Augustinerordens errichteten Susterhauses s. Cath. (vorher s. Barbar.) zunächst mit den Lutheranern, seit 1683 aber als alleinige Besitzer. 1809 wurde das Kloster aufgehoben; 1842 erhielt die Kirche Pfarrechte. 1848 wurde anstatt der Klosterk., die zur Synagoge eingerichtet wurde, die jetzige Pfarrk. erbaut. Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 7200 Kath., 16 792 Prot., 300 Jud. und umfaßt

A. Anna, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 5600 Kath., 11 476 Prot., 600 Jud.; Kesselbüren (4 km, 60 S.); Mühlhausen und Ulzen (5 km, 111 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Erste Kaplaneist.

— 3. Zweite Kaplaneist.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cath. (1848), in gutem Zustande, jedoch zu klein. Baupfl.: $\frac{2}{3}$ kirchl. Gem., $\frac{1}{3}$ Fiskus. — 2. Kap. ad ss. Cor. Jesu im Krankenhaus, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1876) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 31,78 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen nahe der Kirche; 8 (3 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 3 km von der Kirche.

Schulen: Rektorensystem, 13 Kl., 836 Ahr. (8 Gasthulksdr. aus Kesselbüren, 40 Mk. Gasthulgeld; 3 aus Ringebrauch-Billmerich, 45 Mk. Gasthulgeld von den Eltern), 6 Lr., 7 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Kaufm. Fortbildungssch., 22 kath. Schlr. — Städt. parität. Realgymnasium mit Realsch., 86 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum, 22 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl.

Anstalten: Krankenhaus (90 Plätze), ambul. Krankenpfl., Bewahrsh. (80 Ahr.), Nähsh.; 18 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch den Kirchenvorstand. — Gesellenheim. Eigent. des Gesellenvereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); III. Orden (25); Mütter- (222), Jünger- (90), Jungfr.- (100), Frauen- (280), Gesellen-

(50), Arbeiter= (100), Elisabeth= (150), Fürsorge= (60), Mädchenschutz= (10), Volks= (570), Borromäus= (136) Verein; Kreuzbündnis (50).

B. Filiale Anna-Königsborn.

Begr. 1903. Eig. Vermög.=Verwaltg. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1749 Kath., 2800 Prot. und umfaßt

Anna-Königsborn, Sitz des Vikars, nördl. Teil der Stadt Unna, Post, Bahn; 1600 Kath., 2800 Prot.; Afferde (4 km, 149 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1903). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1910) nahe der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 22 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 40 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 365 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — In Afferde besuchen 32 kath. Kdr. die evang. Schule. Rel.=Unt. durch Vikar und Lr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius= (150), Xaverius= (50) Verein; Jüngl.=Kongr. (65); Knappen= (105), Marien= (225), Volks= (120), Borromäus= (20) Verein.

C. Filiale Massen.

Begr. 1903. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1307 Kath., 9000 Prot. und umfaßt

Massen, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 1307 Kath., 3518 Prot.; Obermassen (1–3 km, 471 S.); Niedermassen (2 km, 836 S.).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Betstuhl ad ss. Cor Jesu (1903), mit Ssmum. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal in Ober- und Niedermassen; 30 bezw. 15 Min. von der Kirche.

Schulen: In Obermassen: 2 Kl., 102 Kdr., 2 Lr.; in Niedermassen: 3 Kl., 172 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (80), Jüngl.= (40), Männer= (110), Frauen= (120), Volks= (80) Verein.

